

Aufenthalt Wiberts in Italien³⁸ zum Anlaß genommen haben, durch seine Vermittlung auch vom König eine Bestätigung ihrer Besitzungen und Rechte zu erwirken, und mit dem Kanzler wegen der Gestaltung der Urkunde in Verbindung getreten sind³⁹. Dies dürfte nicht lange nach der Entstehung von JL 4393 erfolgt sein, also etwa in den ersten Tagen des Februar. Die Urkunde wäre demnach als D. 46a unter die Diplome Heinrichs IV. einzureihen⁴⁰. Warum der Entwurf nicht zur vollgültigen Urkunde ausgestaltet worden ist, wissen wir nicht. Möglicherweise stand die Rechtmäßigkeit einiger Besitzungen in Zweifel.

Edition

Heinrich bestätigt dem Domkapitel von Reggio (Emilia) die namentlich aufgezählten Besitzungen und Rechte, welche diesem aufgrund von Urkunden seiner Vorgänger Karl (d. Gr.), Ludwig (II.), Lothar (I.), Lambert, Berengar (I.), Otto (I. und II.) und anderer zustehen, und gewährt Immunität und Königsschutz.

(1059 Januar 29 – Anfang Februar.)

Entwurf eines Originals (derzeit nicht auffindbar) im Archivio Capitolare von Reggio Emilia (A). – Abschrift des 18. Jh. von Prospero Fontanesi in der Biblioteca Municipale von Reggio Emilia, Mss. Regg. C. 97 (Copia di documenti interessanti la storia di Reggio Emilia, vol. VI^o, „secoli diversi“, Nr. 29) (B).

Vorurkunde I: D.O.II. 231; Vorurkunde II: D.O.I. 256; Vorurkunde III: JL 4393.

- I (C.) ✕ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Cum paulo maioris meriti sit constituere [ecclesias quam con- ✕] ||⁴¹ stitutas servare, eius quidem meriti participes et nos fieri desiderantes ac res aecclesiarum, quas per totam Italiam violentorum quondam ma[gnus diripue-

(1050)–1106. Lieferung 1. 1056 (1050–1065), neubearb. von Tilman Struve (1984) S. 63 Nr. 157.

38) Vgl. dazu Ziese, Wibert von Ravenna (wie Anm. 33) S. 19ff.

39) Zum Monogramm vgl. oben S. 518. Zur Formulierung der Intitulatio vgl. MGH DD 6, 3 S. LXXXVI, zur derjenigen der Signumzeile ebd. S. LXXXVII (den dort in Anm. 21 genannten Beispielen ist das D. 36a hinzuzufügen).

40) D. 46 wurde am 2. Januar 1059 ausgestellt, D. 47 am 5. Februar.

41) Zeilenende.